

3. Vierteljahr / Woche 02.09. – 08.09.2012

10 / Anleitungen für das Gemeindeleben

➤ Zielgedanke

Ratschläge für eine Traumgemeinde

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (akustisch)

Der Paulustext **1. Thessalonicher 5,12–28** wird vorgelesen.

Dann wird eine fiktive Begebenheit über einen Streit oder Skandal in einer Gemeinde erzählt. Ohne Kommentar beides nebeneinanderstellen und Äußerungen abwarten.

Ziel: Einstieg durch eigene Meinung, Erfahrungen werden abgerufen.

Alternative 2 (visuell und emotional)

Das auf der „echtzeit“-Jugendseite vorgeschlagene **Bild** wird ausgedruckt und in die Mitte gelegt (oder pro Person ein Ausdruck bereitgestellt). Sieht so auch eure Traumgemeinde aus? – Äußerungen der Gruppe abwarten.

Ziel: Einstieg in das Thema durch eigene Erfahrungen und Emotionen.

➤ Thema

Unabhängig vom zuvor gewählten Einstieg.

- A: Wie sieht eure Traumgemeinde aus? Wie müsste sich eine Traumgemeinde verhalten? Wie müsste ihre Einstellung sein?
5–8 Minuten dazu Gedankenaustausch zu zweit oder dritt. Dann Sammlung aller Gedanken an einer Flipchart, Tafel oder einem großen Blatt Papier.
Gespräch darüber: Warum wünscht ihr euch das? Ist das realistisch? Gibt es das wirklich? Ist unsere Gemeinde in der Realität so? An welchen Punkten ist sie dem Traum nahe, an welchen eher weit entfernt?

- B: Schneide zu Hause den Text aus **1. Thessalonicher 5,12–28** zwei Mal in Sinnstreifen! Jeder neue Gedanke ergibt einen Streifen. Jede Person sollte später mindestens einen Streifen ziehen können, sonst Streifen doppeln (z. B. „Liebe Brüder und Schwestern! Ich bitte euch darum, all die besonders zu achten und anzuerkennen, die sich für euch einsetzen, die eure Gemeinde leiten und euch vor falschen Wegen bewahren wollen.“)

Die Teilnehmer der Gesprächsgruppe ziehen nun das erste Mal die verschiedenen Streifen.

- C: Aufgabenstellung:

1. Lest euch euren Streifen gut durch und versucht ihn mit euren Worten für die Gruppe wiederzugeben. Was sagt Paulus? Was will er?
2. Wo finden wir in unserer Traumgemeinde an der Tafel/Flipchart die entsprechenden Gedanken von Paulus wieder? (Zuordnung von Traum und Text mit Klebestreifen)
3. Was haben wir bei unserer Traumgemeinde vergessen? Was fehlt evtl. bei Paulus?

- D: Erstellt eine Prioritätenliste!

Dazu das zweite Mal die Streifen ziehen lassen und dann gemeinsam in eine Reihenfolge legen, die der Gruppe am wichtigsten erscheint.

Was erscheint euch bei den Ratschlägen von Paulus am wichtigsten?

Was würdet ihr euch für eure Gemeinde am ehesten wünschen? Warum?

Wozu? Was würde das in der Praxis bewirken?

- E: Lesen der Zusammenfassung im Studienheft zur Bibel, Seite 86.

Wie steht ihr zu diesen Sätzen? Was versteht ihr darunter?

Ist das etwas, was euch für eure Praxis hilft oder seht ihr in diesen Sätzen einfach nur einen Trost, weil es doch nicht klappt?

Traumgemeinde ganz praktisch – wie kann sie entstehen?

Oder geben wir auf? Sind auch hier Träume nur Schäume?

➤ Ausklang

Intensive Gebetsgemeinschaft für die einzelnen Gedanken auf den Streifen, wie sie aus dem Bibeltext erstellt wurden.

Dabei kann immer eine kleine Gruppe für einzelne Gedanken beten, oder man kann die Prioritätenliste nutzen und gemeinsam dafür beten.

Wichtig: Vorher eine stille Zeit zum Nachdenken über das bisher Gesagte geben!